



VEREIN FÜR PILZKUNDE
BÜMPLIZ

Zweiter Pilzbestimmungsabend vom 20. August 2024

Anwesend: Chantal Hinni, Verena Michel, Andreas Gerber, Andreas Brütsch, Anni Heitzmann, Eduard Mühlemann

Matthias, Judith, Johann, Willy, Erika, Kevin,

Es lagen viele interessante Pilze vor. Diese wurden zunächst bestimmt von den Teilnehmenden, anschliessend kommentierte Chantal Hinni einige Exemplare und wies auf Besonderheiten hin.

Nachfolgend die bestimmten Arten – **die Einteilung folgt Winkler&Keller (vgl. Übersichtstabelle), in Blau die Kapitelzuordnung.**

1.1 Nichtblätterpilze: **Cantharellus** und ähnliche- **Pfifferlinge** ; Winkler&Keller, p. 57 ff

| Name | Merkmale | Literatur | Hinweise |
|---|---|--|---|
| Eierschwamm, Echter Pfifferling <i>Cantharellus cibarius</i> | Ziemlich fester grosser Pilz mit Leisten | Gerber & Schwab: p.86 Kosmos: p.574 | Speisepilz , z.T. schwer verdaulich, bei uns kommen auch häufig <i>Cantharellus amethysteus</i> vor, dessen Oberfläche mit blauvioletten Schüppchen bedeckt ist und <i>Cantharellus friesii</i> , der Aprikosenpfifferling. Alles auch Speisepilze |
| Amethystpfifferling <i>Cantharellus amethysteus</i> | Ähnlich wie der echte Eierschwamm, aber blauviolett | Gerber & Schwab: p.86 Kosmos: p.574 | Speisepilz |
| Totentrompete, Herbsttrompete <i>Craterellus cornucopioides</i> | Leisten sind runzlig, faltig bis dickadrig, Trichterförmig mit eingerolltem Rand, graubraun, feucht schwarz | Gerber & Schwab: p.86 Kosmos: p.578 | Speisepilz , in Laubwäldern bei Buche und Eiche |
| Krause Kraterelle <i>Craterellus undulatus</i> | Kleiner als die Totentrompete und heller graubräunlich | Gerber & Schwab: p.86 Kosmos: p.576 | Speisepilz |
| | Diskussion: Eierschwämme und Kraterellen gehören zu den Leistlingen, sie haben keine Lamellen, sondern adrige Leisten und sind dadurch relativ fest. Typisch ist auch ihre | | |



VEREIN FÜR PILZKUNDE
BÜMPLIZ

| | |
|--|--|
| | trichterförmige Gestalt. Der Amethyst-Eierschwamm ist meist etwas fester, der orange Aprikosenpfifferling könnte mit dem falschen Pfifferling, der aber Lamellen hat, verwechselt werden. Die Kraterellen, besonders die krause Kraterelle wird oft übersehen im Buchenlaub. |
|--|--|

1.3 Nichtblätterpilze: **Sammelgruppe Clavaria, Keulen und ähnliche;** **Winkler&Keller, p. 71 ff**

| | | | |
|---|--|--|------------------------|
| Herkuleskeule <i>Clavariadelphus pistillaris</i> | Keulenförmiger Pilz mit abgerundeter Spitze, hellbraun-ockerbraun bis gelblich, bei Berührung fleckend | Gerber & Schwab: p. 66 Kosmos: p. 608 | Kein Speisepilz |
| | Diskussion: in Buchenwäldern | | |

1.4 Nichtblätterpilze: **Sammelgruppe Ramaria, Korallen und ähnliche;** **Winkler&Keller, p. 81 ff**

| | | | |
|---|--|--|------------------------|
| Stinkende Lederkoralle, Warzenpilz <i>Thelephora palmata</i> | Ähnlich wie eine Koralle, abgeflachte, fächerförmige, helle Enden, unangenehmer Geruch nach faulem Kohl | Gerber & Schwab: p. 66 Kosmos: p. 588 | Kein Speisepilz |
| | Diskussion: unter Fichte, bei Winkler&Keller wird der Warzenpilz zu der Sammelgruppe Ramaria genommen. (andere Autoren teilen sie in eine eigene Ordnung Thelephorales, Thelephoraceae) ein | | |

1.7 Nichtblätterpilze: **Sammelgruppe gallertfleischige Pilze** **Gallertrichter und ähnliche (Guepinia); Winkler&Keller, p. 123 ff**

| | | | |
|---|--|--|---|
| Fleischroter Gallertrichter <i>Guepinia helvelloides</i>, syn. <i>Tremiscus helvelloides</i> | Gallertartig, trichterförmig, elastisch, | Gerber & Schwab: p. 72 Kosmos: p. 612 | Speisepilz An feuchten Stellen, |
| | Diskussion: der Pilz ist einfach zu erkennen und roh essbar, (Achtung Fuchsbandwurm) . Roh essbar sind noch Trüffel und der Eispilz. | | |



VEREIN FÜR PILZKUNDE
BÜMPLIZ

| | | | |
|--|--|--|--|
| Gallertiger Zitterzahn, Eispilz <i>Pseudohydnum gelatinosum</i> | Gallertartig, trichterförmig, elastisch, | Gerber &Schwab: p. 62 Kosmos: p, 612 | Speisepilz Auf Nadelbaum- strünken, |
| Diskussion: der Pilz ist einfach zu erkennen und roh essbar, (Achtung Fuchsbandwurm) . Es ist der einzige Gallertpilz mit Zähnnchen, gehört zu den Stachelingen | | | |

3.2 Dickröhlingsartige (Boletales) Dickröhrlinge und ähnliche; Winkler&Keller, p. 156 ff

| | | | |
|---|---|--|--|
| Flockenstieliger Hexenröhrling (Schusterpilz) <i>Neoboletus erythropus</i> | Stiel bauchig mit orangeroten Flocken besetzt, Röhren olivgelb, Mündungen rot, oberhalb der Röhren gelb (gelber Röhrenboden, gelb = gut) Fleisch gelb, bei Druck stark blauend, | Gerber &Schwab: p. 37 Kosmos: p, 40 | Speisepilz |
| Netzstieliger Hexenröhrling <i>Suillelus luridus</i> | Hut trocken samtig, Poren orangerot. Gelboranger Stiel mit rotem Netz. Im Querschnitt orangeroter Röhrenboden | Gerber &Schwab: p. 36 Kosmos: p, 45 | Speisepilz Roh giftig, nur gut gekocht essbar |
| Diskussion: Der neu beschriebene kurznetzige Hexenröhrling (<i>Suillelus mendax</i>) hat ein Netz, das sich gegen die Stielbasis in Flocken auflöst, ist aber nur durch mikroskopische Untersuchung klar identifizierbar. | | | |

5.18 Tricholomataceae s.l.- Omphalotacea-Oelbaumpilze: Blasssporrüblinge Gymnopus und Ä. ;Winkler&Keller, p. 319 ff

| | | | |
|---|---|---|---|
| Drehstieliger Rübling <i>Rhodocollybia prolixa,</i> <i>var. distorta</i> | Rötlichbrauner Hut, weisser Stiel, rotbraun überlaufen, Stiel rillig, drehwüchsig, weissliche, gedrängte Lamellen | Gerber &Schwab: p. 275 Kosmos: p, 208 | Kein Speisepilz Auf Nadelstreu, |
|---|---|---|---|



VEREIN FÜR PILZKUNDE
BÜMPLIZ

| | | | |
|--|--|---|-------------------------------|
| | <p>Diskussion: Ein typischer Rübbling mit einem «knorpeligen» Habitus – Stiel elastisch drehbar. Es ist eine Varietät des kerbblättrigen Rosasporrübblings, der sehr ähnlich ist, aber einen dunkleren Hut hat. Der drehstielartige Rübbling kann als Parasit von Eichen gefährlich sein.</p> | | |
| <p>Waldfreundrübbling <i>Gymnopus dryophilus,</i> <i>Collybia dryophila</i></p> | <p>Hygrophaner, ockeroranger Hut, gedrängte, weissliche Lamellen, Stiel gefärbt wie Hut, oft in Massen auf Buchenstreu oder Nadelstreu, angenehmer pilzartiger Geruch</p> | <p>Gerber & Schwab: p. 275 Kosmos: p. 212</p> | <p>Kein Speisepilz</p> |
| | <p>Diskussion: Der Waldfreundrübbling wird oft auch als essbar bezeichnet, da aber Unverträglichkeiten vorkommen, ist davon abzusehen. Als Rübbling hat er sowieso nicht viel Fleisch.</p> | | |
| <p>Knopfstieliger Büschelrübbling <i>Collybiopsis confluens,</i> <i>syn. Collybia confluens</i></p> | <p>Hygrophaner, beigebraun bis weisslich, typisch ist das büschelige Wachstum, der Stiel ist oft zusammengedrückt, typisch ist der «Knopf» der bleibt, wenn die Hüte abgezogen werden.</p> | <p>Gerber & Schwab: p. 275 Kosmos: p. 210</p> | <p>Kein Speisepilz</p> |
| | <p>Diskussion: Beim knopfstieligen Büschelrübbling können die Hütchen in einem Mischgericht gegessen werden.</p> | | |
| <p>Brennender Rübbling <i>Collybiopsis peronata,</i> <i>Gymnopus peronatus</i></p> | <p>fasriger gelblichbrauner Hut, entfernt stehende Lamellen, zäher Stiel an der Basis oft weisser Mycelfilz – oft auf Buchenlaub</p> | <p>Gerber & Schwab: p. 275 Kosmos: p. 210</p> | <p>Kein Speisepilz</p> |
| | <p>Diskussion: Ein variabler Pilz zu erkennen am Essig artigen Geruch, der Geschmack ist nach kurzer Zeit brennend scharf.</p> | | |



VEREIN FÜR PILZKUNDE
BÜMPLIZ

6.1 Rötlingsverwandte (Entolomataceae): Räslinge; Winkler&Keller, p. 156 ff

| | | | |
|--|--|---|---|
| Mehräsling Clitopilus prunulus | Herablaufende Lamellen, zuerst weisslich, dann rosa, Hut weiss oder grau welliger Hut, typisch ist der Geruch nach Mehl. | Kosmos: p. 306 Gerber&Schwab: p. 247 | Speisepilz Achtung: nicht zu verwechseln mit kleinen weissen Trichterlingen, die keinen Mehlgeruch aufweisen |
| Diskussion: Mehräslinge sind Zeiger für Steinpilz vorkommen | | | |

14.3 Schleierlingsverwandte (Cortinariaceae): Cortinarius – Seidenköpfe, Dickfüsse, Gürtelfüsse, Wasserköpfe u. Ä. Winkler&Keller, p. 663 ff

| | | | |
|---|---|--|----------------------------------|
| Rotschuppiger Raukopf Cortinarius bolaris | Weiss-gelblicher Hut mit orangeroten Schuppen oder Fasern, engstehende grau-rostbraune Lamellen, gelblichweisser Stiel mit orangeroten Schuppen | Gerber & Schwab: p. 208 Winkler&Keller: p.674 Kosmos: p, 456 | Giftpilz Im Buchenwald |
| Diskussion: einfach zu bestimmen wegen der orangen Schuppen und dem weisslichen Fleisch, das im Anschnitt chromgelb anläuft. | | | |

16.12 Schlauchpilze – Ascomyceten: Gattung Xylaria = Holzkeulen, Winkler&Keller, p. 899

| | | | |
|--|---|--|--|
| Vielgestaltige Holzkeule Xylaria polymorpha | Typisch schwarze Fruchtkörper, die wie Finger herausragen (Dead mans finger), wird auch Oreo-Pilz genannt, da das Innere weiss ist. | Gerber & Schwab: p. 82 Kosmos: p, 708 | Kein Speisepilz auf Stämmen von Buchen |
|--|---|--|--|

Gefunden, aber nicht näher bestimmt wurden weiter:

- Ein Tintling – evtl. isabellfarbener Tintling (*Coprinopsis pseudonivea*), Kosmos p. 368, kein Speisepilz (*Psathyrellaceae – Faserlingsverwandte 10.1 – 10.3*)
- Kleiner weisser Trichterling, giftig, evtl. bleiweisser Trichterling, (5.5) *Clitocybe sp.*, Kosmos p. 190
- Helmling, *Mycena sp.*, Winkler&Keller (5.20), ab 134???
- Weisser, gallertiger Stielporling????? (2.1)